



23.03.2006 / Berlin-Friedrichshain

Ein Punk wird an der Samariterstraße von einem Neonazi beschimpft, bespuckt und mehrfach auf die Fahrbahn gestoßen.

Antifa Friedrichshain

23.02.2006 / Berlin-Friedrichshain U-Bahnhof Samariterstraße

Eine Frau wird von vier Neonazis angegriffen und verletzt. Die Täter können fliehen, bevor die Polizei eintrifft.

Antifa Friedrichshain

07.01.2006 / Berlin-Friedrichshain

In der Nähe des U-Bahnhofes Samariterstraße werden fünf Personen unabhängig von einander von einer Gruppe von sechs bis acht schwarz gekleideten und vermumten Neonazis angegriffen. Sie werden mit Flaschen, Steinen und Teleskopstöcken geschlagen und zum Teil schwer verletzt. Alle Geschädigten waren allein unterwegs.

Antifa Friedrichshain



04.03.2006 / Berlin-Friedrichshain S-Bahnhof Frankfurter Allee

Eine Frau wird von einer Gruppe von etwa fünfzehn Jugendlichen zu Boden gestoßen und mit einem Fahrradschloss mehrfach ins Gesicht geschlagen. Die Geschädigte wird mit mehreren Platzwunden ins Krankenhaus gebracht.

*Pressemeldung der Polizei, 04.03.2006
Der Tagesspiegel, 05.03.2006
Berliner Zeitung, 06.03.2006
taz, 06.03.2006
Die Welt, 06.03.2006
Antifa Friedrichshain*

28.01.2006 / Berlin-Friedrichshain

In den frühen Morgenstunden werden zwei linke Jugendliche am U-Bahnhof Frankfurter Allee von etwa 15 rechten Hooligans angegriffen. Eine der Personen erleidet dabei eine Verletzung am Kopf. Als Ihnen zwei weitere Personen zur Hilfe eilen, werden diese mit Tritten und Schlägen attackiert. Eine Person wird von den Hooligans ins Gleisbett der U-Bahn geworfen, am Herausklettern gehindert und später weiter im Gleisbett geschlagen bis sie sich nicht mehr bewegt.

Eine halbe Stunde später werden wieder vermeintlich linke Jugendliche in der S-Bahn am Bahnhof Frankfurter Allee von der gleichen Gruppe angegriffen. Einem Jugendlichen wird dabei das Knie zertrümmert.

*Antifa Friedrichshain
Neues Deutschland, 01.02.06
Berliner Zeitung, 01.02.06
Tageszeitung, 01.02.06
Junge Welt, 01.02.06*



23.07.2005 / Berlin–Lichtenberg

In der Strassenbahn N 93 Richtung Innenstadt wird gegen 23.30 Uhr ein junger Linker über einen längeren Zeitraum von einer dunkel gekleideten Neonazigruppe gemustert. Bevor die Gruppe, bestehend aus drei Männern und einer Frau, am S-Bahnhof Landsberger Allee aussteigt, stellen sich zwei der Täter neben den Sitz des Jugendlichen und schlagen ihn mit Fäusten und einer Flasche gegen den Kopf. Zwei Männer die hinter dem Opfer sitzen mischen sich ein, woraufhin die Täter von ihrem Opfer ablassen.

*Antifaschistisches Bündnis Marzahn-Hellersdorf
Eigener Bericht*



04.03.2006 / Berlin-Weißensee

Ein linker Jugendlicher wird gegen 1.30 Uhr von sechs Neonazis im „Autonomen“-Outfit geschubst, beschimpft und gejagt. Beteiligt ist ein bekannter Nazi-Kader.

04.03.2006 / Berlin-Prenzlauer Berg

An der Ecke Ostseestraße/Michelangelostraße wird er erneut von zwei „autonomen“ Neonazis angepöbelt. Einer der beiden zeigt den „Hitlergruß“.



**25.05.2006 / Berlin-Friedrichshain
S-Bahnhof Ostkreuz**

Ein Jugendlicher wird von einer Gruppe von zwölf Neonazis angegriffen und mit einer Eisenkette im Gesicht verletzt. Drei der Täter/innen werden festgenommen.

*Pressemitteilung der Antifa Friedrichshain, 27.05.2006
Junge Welt, 27.05.2006*

**18.02.2006 / Berlin-Friedrichshain
S-Bahn**

Ein Paar wird aus nicht erkennbaren Gründen von sieben Neonazis attackiert. Einer der Angreifer schießt mit einer Gaspistole.

Als die Angreifer am Ostkreuz ein weiteres Mal angreifen wollen, können sie durch PassantInnen daran gehindert werden. Das Sicherheitspersonal greift nicht ein. Die Angreifer entkommen. Die Polizei kommt zu spät.

Antifa Friedrichshain

03.02.2006 / Berlin-Friedrichshain

Eine Gruppe Frauen wird von acht Neonazis am Ostkreuz beschimpft und bespuckt.

Antifa Friedrichshain



06.05.2006 / Berlin-Friedrichshain

Eine halbe Stunde nach dem u.g. Vorfall wird einem Mann am Wismarplatz mit einem Hammer das Schienbein gebrochen.
Die beiden Täter werden festgenommen.

Antifa Friedrichshain

06.05.2006 / Berlin-Friedrichshain

Mehrere alternative Jugendliche werden am Wühlischplatz von zwei Neonazis bedroht.

Antifa Friedrichshain



16.09.2006 / Berlin-Friedrichshain

Im Laufe des Vormittags greifen am Frankfurter Tor mehrere rechte BFC Hooligans Punks an. Diese können sich erfolgreich wehren.

Antifa Friedrichshain

23.03.2006 / Berlin-Friedrichshain

Ein Jugendlicher wird nachts am Frankfurter Tor von Neonazis zusammengeschlagen.

Antifa Friedrichshain

21.01.2006 / Berlin-Friedrichshain

Mehrere Linke werden am Frankfurter Tor von Neonazis angepöbelt und bedroht.

Antifa Friedrichshain

30.07.2005 / Berlin-Friedrichshain

Zwei Neonazis urinieren am U-Bahnhof Frankfurter Tor auf fünf Jugendliche, die auf einer Treppe sitzen. Als zwei der Jugendlichen sich dagegen wehren, werden sie von den Neonazis geschlagen.

*Antifa Friedrichshain
Indymedia, 30.07.2005*



**19.04.2006 / Berlin-Friedrichshain
U-Bahnhof Warschauer Straße**

Ein 35-jähriger Mann jemenitischer Herkunft wird gegen 12.30 Uhr von zwei 27 und 28 Jahre alten Männern angegriffen. Einer der Täter schlägt dem Geschädigten eine Flasche auf den Kopf; der andere Angreifer bedroht ihn mit einem Klappmesser.

Die Täter können festgenommen werden.

*Pressemeldung der Polizei, 19.05.2006 und 20.04.2006
Berliner Morgenpost, 21.04.2006
Antifa Friedrichshain
Tagesspiegel, 20.04.2006
Eigener Bericht*



14.01.2006 / Berlin-Friedrichshain

Vier Spanier werden auf der Warschauer Brücke von vier Neonazis in Richtung Warschauer Straße gejagt. Als andere Leute zur Hilfe kommen, werden auch diese attackiert und mit Steinen beworfen.

Gleichzeitig kommen fünf weitere Neonazis zur Gruppe der Angreifer hinzu.

Nach dem Angriff entfernt sich die Gruppe in Richtung Frankfurter Tor.



13.07.2006 / Berlin-Friedrichshain

Gegen 10.30 Uhr wird ein Mann ghanaischer Herkunft in der Bänischstraße von zwei Männern angegriffen. Er wird mit Fäusten u.a. ins Auge geschlagen und auf dem Boden liegend weiter getreten.

Ein Zeuge, der den Angriff aus dem Fenster seiner Wohnung mitbekommt, benachrichtigt die Polizei. Die Täter können festgenommen werden.

Eigener Bericht



25.05.2006 / Berlin-Prenzlauer Berg

In der Schönhauser Allee wird gegen 15.40 ein Mann türkischer Herkunft, von vier Männern getreten und geschlagen.

Zu Beginn des Angriffs wird die Freundin des Geschädigten aus einer Gruppe von vier Männern heraus, die dem Äußeren nach der rechten Szene zuzuordnen sind, geschubst. Es gibt ein Handgemenge, in dessen Verlauf die Angreifer rassistische Parolen rufen. Der Geschädigte erleidet Prellungen an Kopf und Oberkörper und muss ambulant im Krankenhaus behandelt werden. Die Täter werden festgenommen.

Pressemeldung der Polizei, 25.5.2006

BerlinOnline, 26.5.2006

Spiegel Online, 26.5.2006

Berliner Morgenpost, 27.5.2006

Berliner Zeitung, 27.5.2006

Junge Welt, 27.5.2006

taz, 27.5.2006

Tagesspiegel, 27.5.2006

Eigener Bericht

Pankower Register



23.05.2006 / Berlin-Hellersdorf

Auf das Interkulturelle Projekt Babel e.V. wird ein Brandanschlag mit zwei Molotowcocktails verübt. An den Eingang wird mit schwarzer Teerfarbe ein etwa zwei mal zwei Meter großes Hakenkreuz und der Schriftzug „white power“ geschmiert.

*Antifaschistisches Bündnis Hellerdorf-Marzahn
Koordinierungsstelle gegen demokratiegefährdende Phänomene und
Rechtsextremismus „Polis“*



27.09.2005 / Berlin Hellersdorf U-Bahn

Ein junger Mann wird nachmittags in der U5 von zwei Neonazis bedroht. Die beiden etwa 20-jährigen Männer steigen am U-Bahnhof Neue Grottkauer Straße zu, identifizieren ihn als Antifaschisten und versuchen, ihn zu fotografieren. Als dieser sich abwendet und entfernt, folgen ihm die beiden.

Am U-Bahnhof Hellersdorf steigt der junge Mann aus und sucht in einem Imbiss Schutz. Die Neonazis folgen ihm und warten davor. Mit den Sätzen „Komm raus, du Bastard! Komm doch raus, du Judenfreund!“ – wahrscheinlich in Anspielung auf seinen Anstecker mit der Aufschrift „Solidarität mit Israel“ – fordern sie ihn auf, diesen wieder zu verlassen.

Kurz darauf verschwinden die beiden Neonazis in Richtung „Kino Kiste“.

Infoladen Wort und Tat

23.09.2005 / Berlin-Hellersdorf

Am späten Abend erscheinen etwa sechs Neonazis vor dem Hellersdorfer Jugendklub „Kiste“, wo ein Konzert stattfindet. Sie pöbeln einige Gäste an und schlagen einem ins Gesicht, der sich zur Wehr setzt.

Plötzlich zieht einer der Angreifer eine Schusswaffe aus seiner Hose und hält sie dem jungen Mann an die Stirn. Als die Polizei eintrifft, flüchten die Täter und werden kurz darauf am U-Bahnhof Hellersdorf festgenommen.

Infoladen Wort und Tat



19.05.2006 / Berlin-Friedrichshain

Eine Gruppe alternativer Jugendlicher wird im Volkspark Friedrichshain unvermittelt von einer Gruppe von etwa 20 Neonazis (äußeres Erscheinungsbild) mit Schlagstöcken und Flaschen zusammengeschlagen. Acht der Angreifer werden in der Virchowstraße festgenommen.

Antifa Friedrichshain

05.05.2006 / Berlin-Friedrichshain

Alternative Jugendliche werden im Volkspark Friedrichshain von etwa 50 Neonazis und Hooligans mit Flaschen und Steinen angegriffen. Beide Seiten tragen erhebliche Verletzungen davon.

Antifa Friedrichshain



**25.05.2006 / Berlin-Charlottenburg
Bushaltestelle**

Eine Frau malayischer Herkunft wird kurz nach Mitternacht an einer Bushaltestelle am Savignyplatz von einer Gruppe männlicher Jugendlicher rassistisch beleidigt. Einer aus der Gruppe läuft der Frau hinterher und gibt unverständliche, laute, grölende Töne von sich. Als der Ehemann indischer Herkunft den Täter fragt, ob er ein Problem habe, wird er unvermittelt und heftig mit beiden Händen an die Brust geschlagen, so dass er mit dem Hinterkopf auf den Boden fällt und sich zudem Schürfwunden an Ellbogen und Händen zuzieht.

Zufällig hält an der roten Ampel ein Polizeiwagen. Als die Polizisten aussteigen, um den Vorfall aufzunehmen, flüchtet der Täter.

Eigener Bericht



25.09.2005 / Berlin-Köpenick

Zwei 19 und 20 Jahre alte Männer auf der Treskowbrücke werden mit den Worten „Heil Hitler“ angepöbelt. Der 20-Jährige reagiert nicht und wird daraufhin aus der Gruppe heraus mit Tränengas ins Gesicht gesprüht. Die Angreifer gehen danach weiter, als sei nichts geschehen. Im Krankenhaus werden dem 20-Jährigen die Augen ausgespült. Der Staatsschutz ermittelt.

*Pressedienst der Polizei, 25.09.2005
taz, 26.09.2005
Berliner Morgenpost, 26.09.2005*



25.09.2005 / Berlin-Köpenick

Ein 20-jähriger Deutscher wird von acht bis zehn Rechten in Oberschöneeweide zuerst von einem aus der Gruppe mit dem Ellbogen vor die Brust geschlagen und als Scheiss-Türke beleidigt. Der 20-Jährige flüchtet in Richtung Firlstraße. Zwei der Angreifer werfen ihm Bierflaschen hinterher, treffen allerdings nicht. Zeugen hören, dass die Angreifer „Ausländer raus“ rufen. Der Staatsschutz ermittelt.

*Pressedienst der Polizei, 25.09.2005
taz, 26.09.2005
Berliner Morgenpost, 26.09.2005*



23.07.2005 / Berlin-Prenzlauer Berg

In der Straßenunterführung zum S-Bahnhof Greifswalder Straße werden gegen 0.40 Uhr zwei alternative Jugendliche aus einer Gruppe von fünfzehn dunkel gekleideten Neonazis heraus angegriffen. Zwei Täter greifen sie von vorne mit Schlägen und Tritten an, während zwei weitere den Fluchtweg versperren.

Nachdem die Polizei informiert wird, können die Angreifer, die der Berliner Kameradschaftsszene zugeordnet werden, in einer nahegelegenen Diskothek gestellt werden.

Eigener Bericht

02.11.2005 / Berlin-Prenzlauer Berg S-Bahnhof Greifswalder Straße

Eine Gruppe junger Linker wird nach einer Nazi-Spontandemonstration am S-Bahnhof Greifswalder Straße von ca. 40 Nazis angegriffen. Eine Frau wird zu Boden gestoßen und von mehreren Personen mit Fäusten traktiert. Sie lassen von ihr ab, als drei Personen einige der prügelnden Nazis zu Seite stoßen, andere weichen daraufhin zurück. Kurze Zeit später trifft Bereitschaftspolizei ein und vertreibt diese Personen und die Nazis. Nach kurzer Zeit stellt die Frau fest, dass ihr während des Angriffs die Gürteltasche einschließlich Mobiltelefon geraubt wurde. Die Polizei vor Ort weigert sich, eine Anzeige entgegenzunehmen und sich überhaupt darum zu kümmern. Die Nazis fahren unbehelligt mit der S-Bahn ab.

Eigener Bericht



**26.05.2006 / Berlin Wedding
S-Bahnhof Gesundbrunnen**

Ein Mann aus Guinea wird von einem 38-jährigen Mann rassistisch beleidigt und mit einem Feuerwerkskörper beworfen.

*Spiegel Online, 26.05.2006
BerlinOnline, 26.05.2006
Berliner Morgenpost, 27.05.2006
Junge Welt, 27.05.2006
taz, 27.05.2006
Tagesspiegel, 27.05.2006*



**25.05.2006 / Berlin-Kreuzberg
U-Bahnhof Hallesches Tor**

Ein 31-jähriger Mann libanesischer Herkunft wird aus einer Gruppe von neun Männern rassistisch beleidigt und mit einer Flasche beworfen. Die Täter werden kurzzeitig festgenommen.

*Spiegel Online, 26.05.2006
BerlinOnline, 26.05.2006
Berliner Morgenpost, 27.05.2006
Junge Welt, 27.05.2006
taz, 27.05.2006
Tagesspiegel, 27.05.2006*



25.05.2006 / Berlin-Zehlendorf

Ein Mann, der eindeutig als Rechter zu erkennen ist, uriniert an die Mauer eines Gartenlokales. Von den Gästen wird er aufgefordert, dies sein zu lassen, was er nicht tut. Auch als der Besitzer des Lokals ihn auffordert, sich zu entfernen, folgt er nicht dieser Aufforderung, sondern beleidigt, unterstützt von seinen Freunden und Freundinnen, den Besitzer und die Gäste rassistisch. Einer Familie, die das Lokal fluchtartig verlassen will, wird von den Angreifern der Weg versperrt. Die inzwischen eingetroffene Polizei nimmt ausschließlich die Aussagen der Provokateure entgegen. Die Sichtweise der Geschädigten wird nicht zur Kenntnis genommen. Im Gegenteil: der Besitzer des Lokals wird von den Polizisten angegriffen. Erst nach einer Drohung, diesen Vorfall in die Presse zu bringen, lassen die Polizisten ihn los. Ein Angestellter des Lokals wird in Handschellen gelegt und dabei verletzt. Auch ihm und den Gästen wird keine Gelegenheit gegeben, den Sachverhalt zu schildern.

Eigener Bericht



27.11.2005 / Berlin-Prenzlauer Berg / Wedding

Ein alternativer Jugendlicher wird ca. um 3 Uhr auf der Bornholmer Brücke von einer Gruppe von 10 – 15 dunkel gekleideten Personen angesprochen, ob er in seinem Tabak „Drogen“ habe. Er verneint. Die Täter nehmen ihm trotzdem den Tabak weg und werfen ihn auf den Boden. Dann schlagen und treten sie auf ihn ein. Der Jugendliche kann fliehen.

Eigener Bericht



18.06.2006 / Berlin-Prenzlauer Berg

Eine afro-amerikanische Frau wird auf dem Flohmarkt von einem Standbetreiber rassistisch beschimpft, heftig am Arm gepackt und geschubst. Die Frau benachrichtigt die Polizei, die aber nicht kommt. Mit ihrer Freundin geht sie zu dem Organisator des Flohmarktes, der versucht den Standbetreiber zu beschwichtigen anstatt ihn zur Rede zu stellen. Der Standbetreiber beleidigt erneut die Frau rassistisch in Anwesenheit des Organisators. Die Frau erstattet Anzeige.

*Worldcup Racism Help Line
Eigener Bericht*



23.06.2006 / Berlin-Neukölln

Ein 38-jähriger Mann nigerianischer Herkunft wird gegen 14.30 im Joachim-Gottschalk-Weg von einem 61-jährigen Mann rassistisch beleidigt und mit zwei leeren Bierflaschen vom Balkon aus beworfen. Scherben der zersplitternden Flaschen treffen ein 10-jähriges Mädchen am Fuß. Das Kind wird leicht verletzt. Gegen den Täter wird wegen Volksverhetzung und gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

Pressemeldungen der Polizei, 26.06.2006



05.08.2005 / Berlin-Friedrichshain

Zwei Besucher der „Biermeile“ werden am „Roter Oktober“ Bierstand von einer Gruppe von etwa fünfzehn Personen umstellt. Etwa zehn der Männer tragen BFC Dynamo-T-Shirts, die anderen sind schwarz gekleidet. Einer der Männer beleidigt einen der Besucher als „Antifasau“.

Der gleiche Mann fordert die Gruppe auf, die beiden Besucher anzugreifen. Dabei zieht er sich Handschuhe und einen Mundschutz an.

Er reißt einem der Besucher die Bierflasche aus der Hand und wirft sie einem der Besucher gegen das Schienbein. Auch einen Stehtisch wirft der Angreifer den Besuchern auf die Füße. Als einer der Besucher das Personal des Bierstandes benachrichtigt, damit die Polizei gerufen wird, wird der andere Besucher von einem der BFC-Fans angegriffen, zu Boden gerissen und von mehreren getreten. Auch der zweite Besucher wird erneut auf Kopf und Oberkörper geschlagen. Als ein bisher unbeteiligter Bürger sich einmischt, um die Angreifer zu stoppen, wird auch dieser niedergeschlagen und auf dem Boden liegend getreten.

Die beiden Besucher fliehen in Richtung des Standorts der Polizei, werden aber verfolgt und erneut durch Flaschenwürfe verletzt. Die Angreifer flüchten.

Eigener Bericht



31.10.2006 / Berlin-Charlottenburg

Ein 22-jähriger Ghanaer wird gegen 14.45 Uhr auf dem Bahnsteig der Linie U 9 im Bahnhof Zoologischer Garten von einem Mann mehrfach rassistisch beschimpft. Als der Ghanaer fluchtartig den Bahnsteig verlässt, folgt ihm der Mann und wirft mit einer Glasflasche nach dem Bedrohten, die ihn jedoch verfehlt und auf dem Boden zerspringt. Der 22-jährige rutscht auf den Scherben der Flasche aus und stürzt zu Boden, wo er von dem Hund des Angreifers gebissen wird. Als der Täter flüchten will, wird er von Polizeibeamten festgenommen.

*Pressemeldung der Polizei, 31.10.2006
Berliner Zeitung, 01.11.2006
Tagesspiegel, 01.11.2006
Eigener Bericht*



**19. 05.2006 / Berlin-Neukölln
U-Bahnhof Hermannplatz**

In einem Wagen der U-Bahn Linie 7 wird eine Gruppe junger Punks von 6 rechten Jugendlichen angegriffen. Einer der Punks sowie eine unbeteiligte Frau werden dabei verletzt.

Autonome Neuköllner Antifa



29.07.2006 / Berlin-Prenzlauer Berg

Ein Mann kamerunischer Herkunft wird auf dem Weg von der Diskothek „DT“ zum S-Bahnhof Greifswalder Straße aus einer zehn- bis zwölfköpfigen Gruppe heraus rassistisch beleidigt, zusammengeschlagen und getreten. Er erleidet schwerste Verletzungen am Kopf und muss wochenlang stationär im Krankenhaus behandelt werden.

Eigener Bericht



30.01.2006 / Berlin-Weißensee

Ein linker Jugendlicher wird in einem Dönerimbiss in der Langhansstraße/Roelkestraße von einem Mann angepöbelt mit den Worten „Leute wie dich sollte man zusammentreten ...“. Der Jugendliche verlässt den Imbiss. Der Mann folgt ihm und wirft einen vollen Kaffeebecher nach ihm. Der Jugendliche wehrt sich mit Pfefferspray und rennt davon.

Antifa Weißensee



03.02.2006 / Berlin-Mitte

Drei Frauen werden in der Rosenthaler Straße in der Nähe des Hackeschen Marktes aus einer Gruppe von sechs Männern und zwei Frauen heraus zuerst von einem der Männer gegen eine Hauswand gestoßen. Als die betroffene Frau sich verwundert umdreht, werden die Frauen sexistisch beleidigt. Erst jetzt registrieren sie, dass die Gruppe eindeutig wie Skinheads gekleidet ist. PassantInnen bleiben ebenfalls stehen bis die Skinheads sich entfernt haben.

Eigener Bericht